

eine Aristokratie mit erblichen Vorrechten und durch alte Privilegien des Volkes.

2. Den größten Theil der sehr einförmigen **Südküste Arabiens** am indischen Ocean nimmt die Küstenlandschaft Hadhramaut ein, mit mehreren Handelsplätzen, welche mit Jaden, dem perischen und rothen Meere, so wie mit der Ostküste Afrika's (woher sie Weihrauch und Myrrhen holen) verkehren.

Die kleine vulkanische Halbinsel **Aden**, welche mit dem Festlande nur durch eine schmale Landzunge zusammenhängt, haben die Briten als ein „Gibraltar des Orients“ in Besitz genommen (1839), um die indischen und arabischen Gewässer und namentlich den Zugang zu der beschwerlichen Straße von **Babel-Mandeb** (d. h. Pforte der Gefahr) zu beherrschen. Es ist schnell das Emporium für Süd-Arabien geworden. Als Vorwerk und Ergänzung von Aden haben die Briten später (1857) auch die nackte Felseninsel **Perim**, die größte der Siebenbrüder-Inseln mitten in der Straße **Babel-Mandeb**, von den Arabern der „Schlüsselstein der Meerenge“ genannt, wegen ihres geräumigen, vortrefflichen Hafens besetzt und befestigt, um von ihr aus die beste Einfahrt (durch den östlichen Canal) in den arabischen Meerbusen zu überwachen.

3. Die **Westküste Arabiens** steht unter türkischer Oberhoheit und zerfällt in zwei „Wilajets“, Jemen und Hedschas.

a. Die südwestliche Berglandschaft **Jemen** (spr. Dschemen), oder das sogen. „glückliche Arabien“, enthält wasserreiche Thäler, die bei tropischer Wärme **Mokka-Kaffee**, Balsam, Datteln, Tabak hervorbringen.

b. Die nordwestliche Landschaft **Hedschas** (Hidjaz) ist das Gebiet der heilig gehaltenen Städte **Mekka** und **Medina**.

Die Stadt **Mekka** (45 000 E.), „die Mutter der Städte“, in einem engen, von wüsten Höhen und Sandflächen umgebenen Thale, enthält, als religiöser Mittelpunkt der ganzen mohammedanischen Völkerwelt, in einem offenen Hofraum die würfelförmige, 12 m hohe **Kaaba** mit dem (angeblich aus dem Paradiese stammenden) schwarzen (Meteors) Steine, dessen Berührung Vergebung der Sünden und den Eintritt in das Paradies gewähren soll. Aehnliche Wirkung, zugleich aber Befreiung von allen Krankheiten, schreibt man dem Wassertrinken aus dem Brunnen **Zemzen** (mit vielen Bassins) zu. Hierhin wallfahrten jährlich in (3—4) bestimmten Monaten zahllose Pilger aus den verschiedensten Weltgegenden (von Marokko bis zum indischen Archipel und vom Niger bis zur chinesischen Grenze), nicht blos, um dem Gebote des Korans zu genügen, sondern auch um Handelsgeschäfte zu treiben (und dadurch wenigstens die Reisekosten zu decken), denn die Pilgerkarawanen genießen in allen mohammedanischen Ländern vollkommene Sicherheit. So hat sich an die (heilige) Wallfahrtszeit, für welche eine Art Gottesfrieden besteht, zugleich die größte Messe im ganzen Orient geknüpft; fast die ganze Bevölkerung Mekka's, selbst die Tempeldiener, leben von einem sehr einträglichen Handel, indem sie die im Hafen **Dschidda** (40,000 E.) eingekauften Waaren zur Wallfahrtszeit theuer verkaufen. — Etwa 50 Meilen nördlich von Mekka, am Rande der Wüste, liegt **Medina** (18 000 E.), ebenfalls ein Ziel der Wallfahrten, weil die Hauptmoschee **Mohammed's** Grab enthält.

4. Das **nördliche Binnenland** oder **Kedsch** (Kedsj, d. h. Hochland) ist ein isolirtes Bergland mit vorherrschender Plateaubildung und den schroffsten klimatischen Gegensätzen (zwischen Tag und Nacht), gleichsam